

Schwaneweder Leistungsschau zieht um

Heimische Wirtschaft stellt am letzten August-Wochenende im Gewerbepark Weser-Geest aus

VON GABRIELA KELLER

Schwanewede. Die Gewerbeschau Schwanewede zieht um. Für die diesjährige Leistungsschau schlagen die Aussteller erstmals im Gewerbepark Weser-Geest ihre Zelte auf. Auf dem ehemaligen Kasernengelände in Neuenkirchen stellen Handwerker, Dienstleister und andere am 27. und 28. August die Vielfalt des Gewerbes zur Schau.

Warum hier, statt wie bisher im Gewerbepark Neuenkirchen, erfuhren potenzielle Aussteller am Mittwoch im Restaurant „Lagune“. Dort gab der Gewerbeverein als Veranstalter bei einem ersten Info-Treffen den Startschuss für die Vorbereitung zu seiner elften Leistungsschau. Vor vollem Saal: Mehr als 60 Firmenvertreter und andere Interessierte hatten sich eingefunden. Mit einem solchen Andrang hatte der Gewerbeverein nicht gerechnet. Eilig wurden zusätzliche Stühle für die vielen Besucher aufgestellt.

Mehrere Umzüge seit 1985

Die Gewerbeschau wechselt im August eigentlich nur die Straßenseite. Der neue Standort liegt direkt gegenüber vom alten Ausstellungsgelände an der Landesstraße 149. Im Gewerbepark Neuenkirchen war die Gewerbeschau seit 1997 angesiedelt. Es ist nicht der erste Umzug. Premiere hatte die Leistungsschau 1985 in der Schützenhalle Schwanewede. Bis 1989 ging es im Wechsel mit der Halle in Neuenkirchen hin und her. Nach einem einmaligen Intermezzo auf dem Gelände eines Schwaneweder Bus-Reiseunternehmens siedelte der Ausstellertross 1997 ins Gewerbegebiet Neuenkirchen um. Fünf Mal war die „Meile“ an der Steller und Rade Heide der Nabel des Gewerbes, zuletzt im Jahre 2008.

Jetzt geht's in den Gewerbepark Weser-Geest. Der Gewerbeverein-Vorsitzende Reinhard Brückner erläuterte warum. Mehrere Gründe spielen eine Rolle. Zum einen hörte der Veranstalter Klagen: Die Ausstellungsmeile im Gewerbegebiet Neuenkirchen sei zu lang. 1,4 Kilometer waren man-



Neuer Standort für die Gewerbeschau: Erstmals werden die Aussteller im Gewerbepark Weser-Geest aufbauen.

GKE-GRAFIK: GEWERBEVEREIN

chem Besucher zu Fuß zu viel. „Der Hauptgrund“ aber ist laut Brückner eine Neuan siedlung im Gewerbegebiet. Eine zur Gewerbeschau für Parkplätze genutzte Fläche ist durch den Bau einer Bäckerei-Produktionsstätte jetzt futsch.

Der Gewerbepark Weser-Geest ist für den Veranstalter alles andere als eine Verlegenheitslösung. Brückner sieht am neuen Standort sogar Vorteile. „Hier ist alles gut zu komprimieren und trotzdem großzügig.“ Vor Weihnachten hat sich der Vorsitzende bei einer Ortsbegehung mit Stephan Krause umgesehen. Der Geschäftsmann, seit fünf Jahren Eigentümer des Ex-Kasernengeländes, stellt nach eigenen Worten kostenlos Fläche zur Verfügung.

Das Zentrum der Gewerbeschau wird auf dem ehemaligen Appellplatz sein. Hier sollen dicht an dicht mehrere große Zelte aufgestellt werden, sodass Besucher nahtlos von einem ins andere gelangen können. Nach den Worten von Vorstandsmitglied Gerhard von Rahden sind zunächst drei

Zelte geplant. Rund 100 Aussteller könnten unterkommen. „Das ist die magische Zahl, die wir anstreben.“ Sollten es mehr werden, sei das auch kein Problem. „Wir

„Der größte Vorteil des neuen Standortes: Hier ist alles gut zu komprimieren und trotzdem großzügig.“

Reinhard Brückner,
Vorsitzender des Gewerbevereins

hätten Platz für ein viertes Zelt.“ Im Kreuzungsbereich hinter dem Eingang zum Gewerbepark werden sich die bunten Attraktionen ansiedeln: Showbühne, Schlemmer-

stände, Kinderspaß. Die Detailplanung folgt in den nächsten Monaten.

Neben dem neuen Standort und der neuen Zeltgestaltung wartet die Gewerbeschau mit leicht veränderten Öffnungszeiten auf. An beiden Tagen können Besucher von 11 bis 18 Uhr durch die Zelte flanieren und sich informieren. Bei früheren Ausstellungen ging es sonntags schon um 10 Uhr los. „Es zeigte sich aber, dass am Sonntagabend in den ersten zwei Stunden am wenigsten los war“, so Brückner. Neugestaltet wird auch der Eröffnungsabend. Musikgrößen wie in der Vergangenheit will der Gewerbeverein nicht mehr auf die Bühne holen. „Das hat sich finanziell nicht immer gelohnt“, sagt Brückner. Jetzt heißt es „zurück zu den Wurzeln“: gemütliche Ausstellerparty statt Showbusiness.

Am kostenlosen Eintritt zur Gewerbeschau hält der Verein fest. Gute Erfahrungen bei der Premiere vor drei Jahren sprechen dafür. „Wir erreichen dadurch mehr Besucher.“ 2008 waren es 15 000.



Da geht's hin: Der Vorstand des Gewerbevereins Schwanewede mit dem Plakat für die Gewerbeschau 2011. GKE-FOTO: GABRIELA KELLER